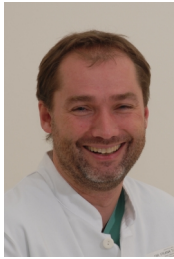


## **Brustambulanz**

### **Zuständige Ärzte:**



EOA Dr. Frank Tuttlies



OÄ Dr. Claudia Pasterk



Ass. Dr. Corinna Jäger

### **Ambulanzzeiten:**

Montag: 13.00-14.30 Uhr;  
Donnerstag: 08.30-14.30 Uhr

### **Telefonische Voranmeldung unter:**

04242-208-2039

### **Brustambulanz:**

- Abklärung pathologischer Mammabefunde
- Aufklärung und Beratung
- Beratung für plastische Operationen an der Brust
- Sonographisch gezielte Stanzbiopsien und/oder Punktionen
- Zuweisung zur weiterführenden radiologischen Diagnostik.  
(MGR, MRM, Mammotom, ...)
- Operationsplanung
- Präoperative sonographische Drahtmarkierung
- genetische Beratung

An unserer Abteilung wurde bereits vor Jahren eine Spezialambulanz für Brustkrankungen eingerichtet, welche wöchentlich Dienstag und Mittwoch ab 13.00 Uhr stattfindet. Diese Brustambulanz ist ein Teilbereich des Brustzentrums. Genauere Informationen zum Brustzentrum entnehmen Sie [hier](#). In der Brustambulanz hatten wir ab 1992 einen kontinuierlich steigenden Zustrom an Patientinnen, so dass wir nun jährlich ca. 500 Patientinnen untersuchen.

Die Betreuung erfolgt hierbei durch speziell geschultes, ärztliches Personal. Unser Hauptziel von Beginn an war es, eine Anlaufstelle für Patientinnen zu sein, welche mit auswärts festgestellten Verände-

rungen an der Brust zur Beratung und falls notwendig zur angepassten Therapie kommen können. Durch Zuhilfenahme der Mammasonographie sowie minimal-invasiver Eingriffe (Zystenpunktionen, Stanzbiopsien) wird versucht, jene Patientinnen herauszufiltern, die einer weiteren chirurgischen Therapie zugeführt werden sollten.

Ein wichtiges Thema an unserer Abteilung sind plastische Eingriffe an der Brust, welche wir entweder als Verkleinerungsoperationen bei sehr großen und schweren Brüsten und daraus resultierenden Beschwerden an der Halswirbelsäule durchführen, andererseits als Aufbauplastiken mit körpereigenem Gewebe bei jenen Patientinnen, bei denen aufgrund einer bösartigen Erkrankung eine Entfernung der gesamten Brust notwendig war.

Hierbei muss noch erwähnt werden, dass der Prozentsatz an brusterhaltenden Operationen bei bösartigen Erkrankungen bei ca. 70 % liegt.